



Ein Herz und eine Seele

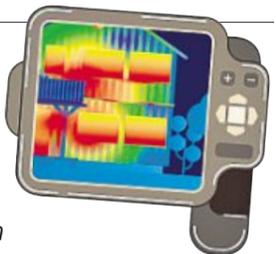
Für die Gesundheit spielt beides eine wichtige Rolle. *Leben*

Nationalspieler Süle zieht es von den Bayern zum BVB

Brisanter Wechsel im Sommer. *Sport*

Wo das Haus Wärme verliert

In der kalten Jahreszeit lohnt sich die Thermografie besonders. *Leben*



Dienstag, 8. Februar 2022 | 77. Jahrg. | Nr. 32

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG - SEIT 1946

5912 | B0 | Koblenz | 2,40 Euro

Goldener Jubel bei Herrmann

Biathletin überrascht in Peking

■ **Peking.** Die nächste Goldmedaille für das deutsche Team in Peking: Nach Rodler Johannes Ludwig triumphierte Biathletin Denise Herrmann im Einzel über 15 Kilometer. „Einfach unglaublich“, sagte die 33-Jährige nach ihrem Sensationserfolg. Das deutsche Skisprung-Mixed-Team fühlte sich dagegen um eine Medaille betrogen, weil die Jury Katharina Althaus wegen eines nicht regelkonformen Anzugs disqualifiziert hatte. Beste Aussichten auf Gold hat derzeit Rodlerin Natalie Geisenberger, die vor den abschließenden Läufen heute in Führung liegt, auch weil ihre Teamkollegin Julia Taubitz stürzte.

Mehr zu Olympia auf 4 Seiten im Sport



Die Freude ist groß bei Biathletin Denise Herrmann. Die 33-Jährige gewann vollkommen überraschend Gold im Einzel. Foto: dpa

Lokales

4904 aktive Fälle in MYK und Koblenz

Corona: 1081 neue positiv getestete Personen

■ **Koblenz/Kreis MYK.** Es gibt 1081 neue positiv auf das Coronavirus getestete, 528 genesene Personen und einen Todesfall in Mayen, der im Zusammenhang mit einer Coronavirus-Infektion steht. Die Anzahl aktiver Corona-Fälle im Zuständigkeitsbereich des Gesundheitsamtes Mayen-Koblenz liegt damit bei 4904 – 3076 im Kreis MYK und 1828 in der Stadt Koblenz. Die landesweite Sieben-Tage-Hospitalisierungsinzidenz beträgt 5,49 pro 100 000 Einwohner. Inzidenzwerte: 1019,5 (Koblenz) und 1020,6 (MYK). Auf Altersgruppen bezogen, liegen die Inzidenzwerte bei den unter 20-Jährigen bei 1911,1 (KO) und 1705,0 (MYK), bei den 20- bis 59-Jährigen bei 1059,6 (KO) und 1169,8 (MYK), bei den über 60-Jährigen bei 412,9 (KO) und 346,2 (MYK).

Aktive Fälle in Koblenz und MYK

Stand: Montag, 7. Februar

	Aktive Fälle	Neu positiv getestet	Genesen
Stadt Andernach	558	145	71
Stadt Bendorf	249	61	28
Stadt Koblenz	1828	363	206
Stadt Mayen	312	75	29
VG Maifeld	310	71	41
VG Mendig	170	39	13
VG Pellenz	282	63	25
VG Rhein-Mosel	328	78	35
VG Vallendar	183	42	20
VG Vordereifel	161	36	9
VG Weißenthurm	523	108	51
Gesamt	4904	1081	528

Wegen der vielen aufzubereitenden positiven Fälle spiegeln die Zahlen laut Kreisverwaltung derzeit noch nicht die tatsächlichen Gegebenheiten wider.

Teststation als Geschäftsmodell?

■ **Koblenz/Region.** An allen möglichen Stellen sind derzeit Corona-Teststationen zu finden. Allein in der Stadt Koblenz sind es momentan 130 Stationen, an denen sich jeder, der keine Symptome hat, einem Schnelltest unterziehen kann, heißt es seitens des Landesamts für Soziales, Jugend und Versorgung. Doch kann jeder eine Teststation eröffnen? Und ist dies ein einträgliches Geschäftsmodell? Die RZ hat sich umgehört.

Mehr im Lokalteil, Seite 7

Unser Wetter



Wolzig, aber trocken

Heute halten sich zähe Wolkenfelder an Rhein und Mosel, allerdings bleibt es vorwiegend trocken. 9 oder 10 Grad werden gemessen. In der trockenen Nacht kühlt die Luft auf 5 oder 6 Grad ab.

Hass im Netz wird hart bestraft

Nach dem Polizistenmord in der Pfalz untersuchen Ermittler bereits 399 Fälle von „Hate Speech“

■ **Rheinland-Pfalz.** In der Woche nach der Tötung von zwei Polizisten in der Pfalz hat die 14-köpfige Ermittlungsgruppe „Hate Speech“ 399 Fälle von Hass und Hetze im Internet im Zusammenhang mit der Tat festgestellt. 102 Beiträge davon sind nach vorläufigem Stand strafrechtlich relevant, sagte der rheinland-pfälzische Innenminister Roger Lewentz (SPD). 15 mutmaßlich Verantwortliche sind bereits mit Klarnamen ermittelt worden. Häufig wird die Identität über das Onlineprofil festgestellt. Wo das nicht gelingt, werden Abfragen bei den Telemedienanbietern gestartet.

Laut dem Koblenzer Generalstaatsanwalt Jürgen Brauer geht es in den Verfahren um Vorwürfe wie Billigung von Verbrechen, Verunglimpfen des Andenkens Verstorbener und Volksverhetzung. Brauer betonte, dass auch Likes („gefällt mir“) oder zustimmende Kommentare unter Hassbeiträgen im Internet strafbar sein können.

Bereits am Tag der Tat sei die kaltblütige Tötung der beiden Beamten im Internet regelrecht gefeiert worden, sagte Lewentz. In manchen Fällen seien sogar die Angehörigen der Opfer verhöhnt worden. „Ich empfinde das als schamlos“, sagte der Minister. „Das ist pure Menschenverachtung.“

Das Ermittlerteam durchsucht derzeit soziale Netzwerke wie YouTube, Facebook und Twitter ge-

zielt auf Hasskommentare, geht aber auch zahlreichen Hinweisen aus der Bevölkerung und von Polizeistellen anderer Bundesländer nach. Bei den bislang 102 Hassdelikten, die strafrechtlich verfolgt werden, handelt es sich um 23 Fälle beim Kurznachrichtendienst Twitter, um 21 bei Facebook und 20 bei YouTube. Von den übrigen entfallen 15 auf das Videoportal TikTok, zwölf auf den Messengerdienst Telegram, sechs auf Instagram und fünf auf weitere Medien.

Bereits in der Nacht zu Freitag hat die Polizei in der Verbandsgemeinde Herrstein-Rhaunen (Kreis Birkenfeld) mithilfe von Beamten des Sondereinsatzkommandos (SEK) einen Mann festgenommen, der im Internet Hasskommentare gegen Polizisten verbreitet und zur Gewalt aufgerufen haben soll. Der

55-Jährige soll in seinem öffentlichen Facebook-Profil zwei Videos hochgeladen haben, in denen er unter anderem eine Anleitung dazu gab, Polizeibeamte auf einen Feldweg zu locken und aus dem Hinterhalt zu beschließen – in Fachkreisen wird das „Cophunting“ genannt. „Diese Unglaublichkeit wollte der Mann auch noch als Event aufziehen, damit Geld verdienen und sich von Interessenten dafür mit 500 Euro pro Teilnehmer entlohnen lassen“, sagte Lewentz. Laut dem Präsidenten des rheinland-pfälzischen Landeskriminalamtes (LKA), Johannes Kunz, gibt es eindeutige Hinweise, „die für eine Zuordnung zum ‚Reichsbürger‘-Spektrum sprechen“. Andere seien offenbar Gegner der Corona-Maßnahmen. So sei in einem Fall der Mord an den beiden Polizisten gelobt worden, weil nun zwei Beamte

weniger gegen „friedliche Spaziergänger“ einschreiten könnten.

„Aus virtueller Wut wird reale Gewalt. Wo immer Worte wie Waffen gebraucht werden, wo sie der Verrohung den Nährboden bereiten und andere animieren sollen, Gewalttaten zu verüben, muss der Staat konsequent einschreiten“, sagte Lewentz. Die Ermittlungsgruppe sei deshalb der richtige Schritt gewesen. „Dass Menschen die kaltblütige Tötung der beiden Polizeikollegen regelrecht feiern und die Opfer verhöhnen, nehmen wir nicht hin.“ Die von der Ermittlungsgruppe im Internet festgestellten Inhalte seien in Teilen ehrverletzend und schockierend, sagte LKA-Präsident Kunz. Auf der anderen Seite gebe es aber auch viele Nutzer, die den verbalen Entgleisungen eindeutig widersprochen hätten.

Bei Kusel waren am Montag vor einer Woche bei einer Verkehrskontrolle an einer Landstraße eine 24 Jahre alte Polizeianwärterin und ein 29 Jahre alter Oberkommissar erschossen worden. Die beiden Tatverdächtigen, ein 32- und ein 38-jähriger Saarländer, sitzen wegen des Vorwurfs des gemeinschaftlichen Mordes und der gewerbsmäßigen Jagdwilderei in Untersuchungshaft.

Was bisher über die Täter bekannt ist, erfahren Sie auf Rheinland-Pfalz

Spenden für Angehörige und Kollegen der Polizisten

Die Polizeistiftung Rheinland-Pfalz bittet um Spenden für die Opfer der Bluttat von Kusel. Das Geld soll zum einen den Familien der getöteten Polizisten zugutekommen. Auch den Kolleginnen und Kollegen, die unmittelbar ins Geschehen eingebunden waren oder mit den

beiden Opfern eng zusammengearbeitet haben, soll damit bei der Trauerbewältigung geholfen werden. Unter dem Verwendungszweck „Kusel – zwei von uns“ sammelt die Polizeigewerkschaft Spenden bei der Sparda Bank Südwest, IBAN: DE15 5509 0500 0001 9899 79

590 Millionen Euro Staatsleistung für Kirchen

Zusätzlich zur Kirchensteuer erhalten katholische und evangelische Institutionen Geld zur Besoldung

■ **Berlin/Mainz.** Die beiden großen christlichen Kirchen haben im vergangenen Jahr rund 590 Millionen Euro an Staatsleistungen erhalten. Das ergab eine Umfrage des Nachrichtenportals T-Online unter den Bundesländern. Damit sind die Staatsleistungen um knapp 40 Millionen Euro höher ausgefallen als 2020. Die Staatsleistungen sind nicht zu verwechseln mit der Kirchensteuer. Dabei handelt es sich um Zahlungen, die auf vertragliche Regelungen nach kirchlichen Entscheidungen im frühen 19. Jahrhun-

dert beruhen. Im 19. Jahrhundert verpflichteten sich die Landesherren, die Besoldung und Versorgung katholischer und evangelischer Würdenträger sicherzustellen. Diese Verpflichtung gilt bis heute. Das Grundgesetz übernahm den Passus aus der Weimarer Verfassung. Die neue Bundesregierung möchte die Ablösung der Staatsleistungen vorantreiben, die evangelische Kirche begrüßt das. Im vergangenen Jahr erhielten die 27 katholischen Bistümer knapp 242 Millionen Euro Staatsleistun-

gen und die 20 evangelischen Landeskirchen gut 347 Millionen Euro. In Rheinland-Pfalz belief sich der Betrag auf 65 Millionen Euro – 36,2 Millionen Euro für die katholische Kirche und 28,6 Millionen Euro für die evangelische Kirche.

Die Kirchensteuer wiederum macht 9 Prozent der Lohn- und Einkommensteuer aus, in Bayern und Baden-Württemberg 8 Prozent. Sie wird über das Finanzamt eingezogen und an die Kirchen weitergegeben. Für den Steuereinzug durch die Finanzämter bezahlen die Kir-

chen Gebühren an den Staat, der für diese Dienstleistung zwischen 2 und 4 Prozent des Steueraufkommens erhält. Die katholische Kirche nahm 2020 rund 6,45 Milliarden Euro aus der Kirchensteuer ein, in der evangelischen Kirche waren es 5,63 Milliarden Euro.

Forum: Kommentar
Stehen Kirchen außerhalb des Gesetzes? Lesen Sie dazu ein Interview mit dem rheinland-pfälzischen Justizminister Herbert Mertin (FDP) auf Tages-Thema

Die gute Nachricht

50-Pence-Münze zu Ehren der Queen

Eine neue 50-Pence-Münze ehrt Königin Elizabeth II. (95) zu ihrem Thronjubiläum. Das Geldstück, dessen Wert umgerechnet 60 Cent beträgt, ist seit Montag im Umlauf. Es sollen höchstens 5 000 070 dieser Münzen geprägt werden – eine Anspielung auf das 70-jährige Thronjubiläum der Queen.

Corona im Detail

Die aktuellen Zahlen

	Anzahl bisher	Quote in %
Erste Impfung		
Deutschland	63 172 707	76,0
Rheinland-Pfalz	3 152 739	76,9
Erst- und Zweitimpfung		
Deutschland	61 892 617	74,4
Rheinland-Pfalz	3 015 728	73,6

95 267 Neuinfektionen mit dem Coronavirus sind bundesweit registriert worden. Seit Beginn der Corona-Krise haben sich 11 117 857 Menschen infiziert. 8 142 100 sind genesen, 118 766 Patienten starben.

9092 Rheinland-Pfälzer haben sich neu infiziert. Damit gibt es 121 280 aktive Fälle. Die Gesamtzahl steigt auf 437 824. 4834 Menschen starben an oder mit Covid-19.

1,00 beträgt die Sieben-Tage-Reproduktionszahl.

1109,1 beträgt die Sieben-Tage-Inzidenz in Rheinland-Pfalz. Bundesweit liegt sie bei 1426,0.

Quelle: RKI/dpa, Stand: 7. Februar

➔ Eine interaktive Grafik zu den Infektionszahlen gibt es auf www.ku-rz.de/zahlen

SERVICE & FREIZEIT

Leben	24
Intermezzo: Roman, Horoskop	23
Ihr aktuelles TV-Programm	20

WIR FÜR SIE

Aboservice	Tel: 0261/9836 2000
Anzeigen	Tel: 0261/9836 2003
Redaktion	Tel: 0261/892 240

